

06.07.2016

Niederschrift 002/2016

Unterausschuss für Hoch- und Tiefbauangelegenheiten

am 08.06.2016 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 15:00 Uhr

Ende 15:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Wilfried Feldmann

Kreistagmitglieder SPD

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder CDU

Herr Paul-Heinz Kranemann

Frau Gabriele Richter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Dieter Albert

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Detlef Schroeder, Fachbereichsleiter

Herr Bernd Teichert, Sachgebietsleiter

Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Feldmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 25. Mai 2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen
- Punkt 3** Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Punkt 4** Soziale Wohnraumförderung;
mündlicher Bericht
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

- Punkt 2 Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen**

Herr Schroeder berichtet über den aktuellen Sachstand zu folgenden laufenden Hochbaumaßnahmen:

1. Haus Opherdicke

Derzeit werde für den Kreissportbund das Gästehaus hergerichtet, so dass ab 01.07.2016 der Einzug erfolgen könne.

Unter Beteiligung des LWL werde die Ausführung der Außengastronomie geplant. Der Bauantrag sei gestellt. Danach erfolge die Ausschreibung. Man hoffe auf einen Baubeginn bis Oktober, da im Winter aufgrund verschiedener Schwierigkeiten, die Herr Schroeder und Herr Dr. Timpe erläutern, keine Bauarbeiten ausgeführt werden könnten. Herr Schroeder weist bei dieser Gelegenheit noch einmal auf den Personalmangel im Baubereich hin, aufgrund dessen Projekte auch zurückgestellt worden seien.

2. Schloss Cappenberg

Es werde Wert darauf gelegt, dass der Kreis vom Personaleinsatz und auch von der Sache her dort nicht zu stark eingebunden werde. Der Graf sei Eigentümer und Bauherr, der LWL Hauptmieter und der Kreis Unna Untermieter des LWL, um die Interessen des Kreises zu vertreten. Seit drei Wochen arbeite ein Projektsteuerer für die übergreifende Koordination. Probleme hieraus ergäben sich, dass sowohl der LWL als auch der Kreis der Meinung seien, dass zusätzlich auch übergreifende Planer nötig seien z.B. ein Architekt sowie jeweils ein Ingenieur für Heizung, Sanitär und Elektro. Darauf müsse man sich noch einigen. Man sei jetzt bereits ein halbes Jahr im Verzug.

Punkt 3

Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen

Herr Schroeder berichtet zum aktuellen Sachstand der folgenden, laufenden Tiefbaumaßnahmen:

Zur K 39 sei ausführlich im Rahmen der vorangegangenen Kreisrundfahrt berichtet worden.

Einige der von der Stadt Unna übernommenen Ortsdurchfahrten seien bereits im vergangenen Jahr saniert worden. Jetzt stünden noch 600.000 Euro zur Verfügung:

Fertigstellung der K 38 in Unna-Uelzen

Fertigstellung der K 36

Ausschreibung der K 35 Unna-Lünern, Ortsdurchfahrt Ruhrkopf, Ausführung in den Sommerferien 2016

K 35 in Vinningen, Unna-Hemmerde, Baubeginn ab Mitte Juni 2016

Ausschreibung der K 35 in Unna-Hemmerde, nördlich auf Bönen-Lenningsen zuführend, Baubeginn in den Sommerferien 2016.

Als Straßenbaulastträger hätte man im vergangenen Jahr unter anderem aufgrund von Energiespar- und Wartungsmaßnahmen damit begonnen, die Ampelanlagen auf LED umzustellen. Dafür habe man in diesem Jahr 125.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere 125.000 Euro sollten im nächsten Jahr abgewickelt werden. Mit 250.000 Euro wären die Ampelanlagen des Kreises dann flächendeckend auf LED umgestellt, so Herr Schroeder.

Herr Schroeder und Herr Dr. Timpe beantworten die Frage von Herrn Ziegenbein nach der Auskömmlichkeit des von der Stadt Unna für die Ortsdurchfahrten gezahlten Betrages.

Punkt 4

Soziale Wohnraumförderung; mündlicher Bericht

Erörterung

Herr Teichert berichtet unter Bezugnahme auf die im Rahmen der Kreisrundfahrt erfolgte Ortsbesichtigung anhand einer Präsentation (siehe Anlage) über die soziale Wohnraumförderung.

Herr Dr. Timpe erinnert mit Blick auf den aktuellen und nächsten Stellenplan daran, dass vor zwei Jahren die Wohnungsbauförderung vom Sozialbereich dem Baubereich zugeordnet worden sei. Aus heutiger Sicht sei erkennbar, dass die im Stellenplan 2016 ausgewiesenen kw-Vermerke ein Stück weit zurückgenommen werden müssten, da die Stelleneinsparungen nicht vertretbar wären. Realisiere man die kw-Vermerke, könne das, was man im Bereich Wohnraumförderung erwarte, nicht gewährleistet werden.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Anfrage von Herrn Dr. Seier in der Sitzung des Ausschusses für Natur und Umwelt am 06.06.2016 zu den Überflutungsproblemen im Bereich der K 44 in Selm

Herr Dr. Timpe erklärt, dass er im Ausschuss für Natur und Umwelt gesagt habe, die Anfrage in diesem Gremium zu beantworten. Er macht deutlich, dass es sich hier um einen Schadensfall handle und man den Sachverhalt klären werde. Danach reiche man einen entsprechenden Sachstandsbericht, auch im Bezug auf zu ergreifende bauliche Maßnahmen, nach.

2. Umsetzung des Förderschulkonzeptes

Herr Dr. Timpe teilt unter Bezugnahme auf die Berichterstattung von Frau Seeber in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur zur Umsetzung des Förderschulkonzeptes mit, dass

zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 fünf neue Förderschulstandorte durch die Übernahme kommunaler Schulen auf Mietbasis entstünden. In unterschiedlichem Umfang würden derzeit bauliche Anpassungen vorgenommen. Sorgen bereite die Harkortschule am Standort Unna. Nach dem Kreistagsbeschluss aus September vergangenen Jahres sehe das Konzept vor, dass der Kreis für den Sek. I-Bereich unter anderem am Standort Unna/Harkortschule, heute in Trägerschaft der Stadt Unna, eine Verbundschule für ca. 200 bis 220 Schüler und Schülerinnen für den Förderbereich „Lernen und emotional soziale Entwicklung“ einrichte. Die Anmeldungen seien erfolgt. Zunächst habe man überlegt, die Harkortschule selbst herzurichten. Dann habe man ein Modell entwickelt, nach dem die UKBS der Stadt das Gebäude abkaufen könnte, es herrichte und an den Kreis vermiete. Im Herbst letzten Jahres sei dann eine detaillierte technische Bestandsaufnahme in Auftrag gegeben worden, deren Ergebnis auswies, dass für eine vernünftige Nutzung des Gebäudes in den nächsten zehn Jahren oder länger ca. 5 Mio. Euro investiert werden müssten. Für die im Bereich des Schulhofes verfüllten Aschen und Schlacken, die altlastenmäßig zu entsorgen seien, fielen weitere Kosten in Höhe von 1 Mio. Euro an. Der aufgemachte Kostenrahmen sei nach dem Kreistagsbeschluss kreisumlagererelevant und sehe für den Standort Förderzentrum Unna/Harkortschule einen Kostenrahmen von 500.000 bis 550.000 Euro pro Jahr vor. Würde man nun die baulich notwendigen Erneuerungsmaßnahmen von ca. 6 Mio. Euro umlegen, wären das ca. 750.000 Euro jährlich. Bei den übrigen Standorten liege man im Kostenrahmen günstiger als kalkuliert. Das sei den Städten bekannt. Zur Harkortschule benötige man eine Alternative. Diese werde, wie bereits im Ausschuss für Bildung und Kultur angekündigt, zum vierten Quartal 2016 zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Über eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Unna sei sichergestellt, dass die Harkortschule für die nächsten drei bis vier Jahre zum symbolischen Preis von 1 Euro pro Jahr zur Verfügung stehe. Der Kreis übernehme alle laufenden Lasten. Das sei ab 01.08.2016 eine vernünftige Lösung für die nächsten zwei bis drei Jahre. So habe man Zeit, Alternativen zu erarbeiten. Ein leeres Schulgebäude als nutzbare Alternative im Umfeld des Bahnhofes Unna gebe es nicht. Insofern sei ein erster Grundgedanke der Schul- und Bauverwaltung die Prüfung der Möglichkeit eines Neubaus auf kreiseigenem Grundstück z.B auf der Fläche im Bereich der Kreissporthalle oder dem Parkplatz davor. Vorstellbar sei grundsätzlich auch die Möglichkeit für den Fall, dass Förderschulen dieser Art nicht mehr benötigt würden, weil keine Nachfrage mehr bestehe, in der ein oder anderen Weise ein solches Gebäude dem Berufskollegcampus nutzbar zu machen. Der Vorteil liege auch darin, dass die Schülertransportkosten extrem überschaubar seien, da alle Schüler in der Lage wären, in angemessener Zeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Schule zu erreichen nicht nur aus Unna, sondern insbesondere auch aus Fröndenberg. Plan B sehe die zum Sommer 2017 frei werdende Sonnenschule in Kamen-Heeren-Werve als Möglichkeit vor. Dort wären ebenfalls bauliche Anpassungsmaßnahmen nötig. Auch die Transportkosten im Schülerspezialverkehr schlugen zu Buche, da die Schule nicht ansatzweise so verkehrsgünstig erreichbar wäre wie im Unnaer Bahnhofsumfeld. Diese Möglichkeit würde man zur Beratung parallel aufbereiten.

Anlagen

Präsentation Soziale Wohnraumförderung 2016; Bericht Herr Teichert

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin

ges. Wilfried Feldmann
Vorsitzender